

Japaner Japan

OMF
INTERNATIONAL
ÜMG

Unerreichte Völker Asiens

ÜMG Deutschland, Am Flensunger Hof 12, 35325 Mücke, Tel. 06400-90055; www.de.omf.net; ÜMG Schweiz, Freiestr. 41, 8032 Zürich; Tel.: 043-2447560; www.uemg-omf.ch

**Technologisch höchst entwickelt,
aber geistlich am Abgrund!**

Die fast 130 Millionen Japaner leben auf über 3000 Inseln. Die Hauptstadt Tokio liegt auf der Insel Honschu. Dort hat sich auch viel Industrie angesiedelt. Mehr als 71% der Landfläche Japans besteht aus rauem Gebirgs- und Vulkanland, nur 13% des Landes sind urbar. Dichte Wälder bedecken den größten Teil des Landes und lassen wenig Raum für die Landwirtschaft. Japan leidet unter zahlreichen Erdbeben, Wirbelstürmen und Monsunregen. Die Japaner sind eines der homogensten Völker der Erde, die ihre Kultur und Sprache sehr pflegen und vor Beeinflussung von außen bewahren.



Wie leben sie?

Sechzig Prozent aller Japaner leben in Kleinfamilien, während etwas mehr als 20 Prozent in größeren Familieneinheiten, *Ie* genannt, wohnen. Die *Ie* bestehen aus einem Drei-Generationen-Haushalt mit Großeltern, Eltern und Kindern. Die meisten Heiraten werden immer noch arrangiert,

trotzdem beträgt die Scheidungsrate nur etwa ein Viertel der Scheidungsrate in den USA.

Japan ist ein hochmoderner Industriestaat, wo sich aber auf der anderen Seite die traditionelle Lebensweise eine Nische bewahrt hat. Hier leben die Menschen vom Reisanbau, von Viehzucht und der Fischerei. Die traditionellen japanischen Häuser sind aus Holz und haben weit vorspringende Dächer zum Schutz gegen Unwetter. In den Städten wohnen die meisten Menschen in sehr engen Miet- oder Eigentumswohnungen. Viele Männer, Frauen und Kinder tragen im Alltag westliche Kleider; die traditionelle Kleidung wird nur zu besonderen religiösen Zeremonien oder bei Festen getragen.

Die Einzigartigkeit der japanischen Kultur zeigt sich an kunstvoll und aufs Höchste entwickelte Blumenarrangements (*Ikebana*), an Teezeremonien (*Tscha-no-ju*), der Kalligraphie und den japanischen Puppenspielen.

Woran glauben sie?

Der *Schintoismus* ist eine typisch japanische Religion. Seine vielen Götter und Geister werden *Kami* genannt. Im 6. Jahrhundert wurde der Buddhismus in Japan eingeführt. Heute sagen die meisten Japaner, dass sie Schintoisten und Buddhisten zugleich seien. Diese Vermischung von Schintoismus und Buddhismus hat auch Elemente vom Konfuzianismus und Taoismus aufgenommen. Japaner betreiben eine ausgeprägte Ahnenverehrung, wodurch sie stark an die Familie und an ihre Nation gebunden sind. Diese Verbundenheit mit Familie und Staat macht sie gleichgültig und skeptisch gegenüber anderen Einflüssen.

Der Stress des modernen Lebens, die Verlangsamung des ehemals rasanten Wirtschaftswachstums und politische, wirtschaftliche und persönliche Krisen bringen jedoch die Festung der japanischen Kultur mehr und mehr ins Wanken.

Fakten

- Name: Japaner; Land: Japan;
Sprache: Japanisch;
Bevölkerung: 127.000.000;
- Religion: Buddh./Shinto.: 70%;
neue Religionen: 24%;
Christen: 2%; Atheisten: 4%

Gebetsanliegen

- Bitte, dass Gott Arbeiter unter Japanern weltweit beruft.
- Bitte, dass christliche Geschäftsleute Japanern das Evangelium sagen können.
- Bitte, dass japanische Christen ihren Familien und Freunden die Liebe Jesu zeigen.
- Bitte, dass christliche Medien Japaner erreichen.
- Bitte, dass mehr lebendige Gemeinden entstehen.